

# Adventskalender 2017

Von Dolly-Bird

## Kapitel 1: 1. Türchen: Mistelzweige im Hause Phantomhive

Das ist mein erster Adventskalender seit einigen Jahren. Ich weiß gar nicht wann ich zuletzt einen hatte. Aber dieses Jahr hatte ich Lust auf einen und so habe ich einen zu Black Butler geschrieben.

Es gehören immer drei Türchen zueinander, wobei das Ganze eine kleine, zusammengehörende Geschichte ergibt. Und nun viel Spaß mit dem ersten Türchen!

Vorsichtig lugte Ciel um die Ecke. Lady Elizabeth war wieder mal zu Besuch und hatte im gesamten Anwesen Mistelzweige verteilt. Ciel vermutete, seine Verlobte erhoffe sich dadurch einen Kuss von ihm. Darauf konnte sie seiner Meinung nach lange hoffen! Er hatte keine Zeit für solche Albernheiten. Und so kam es, dass Ciel bei jedem seiner Schritte Ausschau nach Mistelzweigen hielt. Er wollte unter gar keinen Umständen mit jemand anderem darunter stehen. Wobei Lady Elizabeth dabei noch nicht einmal das Schlimmste wäre. Wenn er daran dachte mit einem seiner Angestellten... Energisch schüttelte Ciel seinen Kopf um diese Gedanken zu vertreiben. Vorsichtig lugte er nochmal aus der Tür zu seinem Büro in die andere Richtung, dann trat er auf den Gang. Niemand war zu sehen. Erleichtert machte er sich auf den Weg zu seinem Badezimmer um dort seine Notdurft zu verrichten.

Ciel war auf dem Rückweg zu seinem Büro und fast schon dort angekommen, als eine ihm nur zu bekannte Stimme laut seinen Namen rief: „Ciel~!“ Der Angesprochene schluckte, stellte mit Entsetzen fest dass er unter einem Mistelzweig stand und flüchtete in sein Büro hinter seinen massiven, sicheren Schreibtisch. Kaum saß er dort flog die Tür auch schon auf und Prinz Soma, gefolgt von seinem treuen Butler Agni, kam herein gestürmt. „Ciel! Versteckst du dich etwa vor mir?“, fragte Prinz Soma mit in die Hüfte gestemmen Händen. Der Angesprochene verkniff sich ein spöttisches Grinsen und antwortete: „Nein, das würde ich nie tun. Wieso sollte ich mich vor euch verstecken, Soma?“ Der Sarkasmus, der aus seiner Stimme tropfte war kaum zu überhören. Soma schob seine Unterlippe vor und formte einen Schmolmund. Innerlich fragte Ciel sich genervt womit er das verdient hatte. Zuerst der Besuch von Lizzy, die überall im Anwesen Mistelzweige aufgehängt hatte, und nun Prinz Soma.

In diesem Moment kam durch die offene Tür seine Rettung in Form von Sebastian,

seinem Butler. „Junger Herr, Lady Elizabeth erwartet euch zum Schachspiel.“